

Bildungsschema: Textilien und Leder

Übersicht: Wege nach der beruflichen Grundbildung

NACHDIPLOMAUSBILDUNGEN: NDS HF, CAS, DAS, MAS

FACHAUSBILDUNGEN UND KURSE

- Fachkraft Lederherstellung und Gerbereitechnik (Deutschland)
- Fachvorgesetzte/r, Teamleiter/in Produktion, Teamleiter/in Technik
- Schicht- und Gruppenleiter/in STF
- Sustainability Management in Textiles CAS
- Textile Care Specialist/in STF & VTS
- Textile & Fashion Basics (Online Kurs)

Weitere Angebote bei Verbänden und Bildungsinstitutionen oder unter www.berufsberatung.ch/weiterbildung

HÖHERE FACHPRÜFUNGEN HFP

- Industriepolstermeister/in
- Meister/in Leder und Textil
- Produktionsleiter/in Industrie (ersetzt Industriemeister/in)

BERUFSPRÜFUNGEN BP

- Einrichtungsplaner/in
- Farbdesigner/in
- Gestalter/in im Handwerk
- Industriepolsterer/-polsterin
- Technologiespezialist/in Textil
- Wohntextilgestalter/in

HÖHERE FACHSCHULEN HF

- Produktdesigner/in HF
- Maschinenbautechniker/in HF
- Textil- und Fashionmanager/in HF
- Textil- und Verfahrenstechniker/in HF

Nachdiplom HF

- Productmanagement Fashion & Textiles

FACHHOCHSCHULEN FH, UNI, ETH

Fachhochschulen FH mit Abschluss Bachelor (BSc/BA):

- Konservierung, Richtung Textiles
- Maschinentechnik
- Produkt- und Industriedesign, Vertiefung Textildesign

Fachhochschulen FH mit Abschluss Master (MSc/MA):

- Design
- Engineering (MSE), Profil Technik und IT

- CAS Sustainability Management in Textiles

Uni mit Abschluss Bachelor / Master:

- Mechanical Engineering / Maschineningenieurwissenschaften
- Materialwissenschaften

BERUFLICHE GRUNDBILDUNG MIT EIDG. FÄHIGKEITSZEUGNIS EFZ
BERUFLICHE GRUNDBILDUNG MIT EIDG. BERUFSATTEST EBA

GYMNASIALE MATURITÄT,
FACHMATURITÄT,
BERUFSMATURITÄT

KURZ ERKLÄRT

Die **berufliche Grundbildung** gliedert sich in die zweijährigen beruflichen Grundbildungen mit eidgenössischem Berufsattest (EBA) und die drei- und vierjährigen beruflichen Grundbildungen mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ). Sie zählen zusammen mit den allgemeinbildenden Schulen (Gymnasien, Fachmittelschulen) zur Sekundarstufe II.

Die **Berufsmaturität** kann während oder nach einer drei oder vierjährigen Grundbildung absolviert werden. Sie erlaubt in der Regel den prüfungsfreien Zugang zu einem Fachhochschulstudium im entsprechenden Berufsfeld.

Mit der **Passerelle** können Absolvierende einer Berufs- oder Fachmaturität nach einer Zusatzprüfung an einer Schweizer Universität oder an einer Eidgenössischen Technischen Hochschule studieren.

Die **höhere Berufsbildung** umfasst den praktisch ausgerichteten Teil der Tertiärstufe und gliedert sich in die eidgenössischen Berufsprüfungen, die eidgenössischen höheren Fachprüfungen und die höheren Fachschulen.

Eidgenössische Berufsprüfungen BP

schliessen mit einem eidgenössischen Fachausweis ab. Sie führen zu einer fachlichen Vertiefung oder Spezialisierung und zu Führungspositionen. Zulassung: EFZ oder gleichwertiger Abschluss und Berufserfahrung.

Wer die Eidgenössische höhere

Fachprüfung HFP besteht, erhält ein eidgenössisches Diplom. Zulassung: EFZ oder gleichwertiger Abschluss, Berufserfahrung und je nach Prüfung eidgenössischer Fachausweis.

Höhere Fachschulen HF werden mit einem eidgenössisch anerkannten Diplom mit Zusatz „HF“ abgeschlossen. Eidgenössisch geregelt sind sowohl die Ausbildung wie auch die Prüfung. Zulassung: EFZ oder gleichwertiger Abschluss und Berufserfahrung.

Fachhochschulen FH werden nach dem Bologna-System abgeschlossen (Bachelor, Master). Zulassung: EFZ mit Berufsmaturität oder Fachmaturität und gymnasiale Maturität mit Zusatzqualifikationen

Universitäten und Eidgenössische Technische Hochschulen ETH werden ebenfalls nach dem Bologna-System abgeschlossen (Bachelor, Master). Zulassung: gymnasiale Maturität oder Berufsmaturität/Fachmaturität mit Passerelle.